

Der Goldregenpfeifer

**Der Goldregenpfeifer, o wie schön,
ist in Alaska zu bestaunen, zu sehen!
Dort lässt er seine Schale hinter sich,
freut sich zu fliegen, zwitschern königlich.**

**Da es im Winter für ihn dort zu kalt,
tritt er die Flugreise an gar bald.
Noch bald fliegen die Eltern ab,
das Fettpolster der Jungen wär noch zu knapp
für dreitausend Meilen nonstop nach Hawaii;
die Jungen fliegen später allein.**

**Gott stellte schon bei der Planung die Weichen,
dass die Goldregenpfeifer ihr Ziel auch erreichen.**

**Da es Treibstoff braucht gar viel,
weil es unterwegs keine Insel zum Rasten gibt,
gehört der Tank randvoll gefüllt
in Form von 70 Gramm Körperfett.
Das haben sie sich angefressen;
dabei hielt's der Schöpfer für angemessen,
für Gegenwind Reserve einzuplanen,
damit die Goldregenpfeifer auch sicher auf Hawaii landen.**

**Für dreieinhalb Flugstage und -nachte
unser glorreicher Schöpfer an alles gedachte,
und bevor der Erste entschlüpfte dem Ei,
war alles fertig bis ins Detail.**

**Doch wer zeigt den Jungen nun den Weg?
Auch das nicht ohne den Schöpfer geht:
Auf die Bogensekunde genau muss man fliegen,
der Autopilot darf nicht danebenliegen!
Auch das hat der Schöpfer geplant und ausgedacht
und von Anfang an zur Vollendung gebracht.**

**Kein Zufall kann dies möglich machen –
oder etwa Mutation? Da darf man lachen.
Hier sind Fakten, klar und rein,
sie könnten kaum noch präziser sein;
sie weisen auf den Schöpfer, der gut und genial
und seine Geschöpfe liebhat allzumal.
Er schenkt uns mehr und mehr Offenbarung –
und unsre Wissenschaft wird reicher an Erfahrung.**